

August 2017 / Nr. 2 / www.baslerbauforum.ch

SAVE THE DATES '17

- **bbf HERBSTANLASS: Dienstag, 17. Oktober 2017, 18.00 Uhr**
«Woran krankt die Spitalstrategie und die Spitalplanung?»
- **bbf MITGLIEDERLUNCH: Montag, 20. November 2017, 11.15 Uhr**

Liebe Mitglieder

Feierabend im Stau ist für Sie sicherlich kein unbekanntes Phänomen. Zumindest wenn Sie in Basel regelmässig mit dem Auto unterwegs sind, haben Sie sicher bereits Ihre bitteren Erfahrungen machen können. Warum gibt es in Basel aber ein so grosses Staupotential und wie kann die Verkehrssituation verbessert werden? Diesen Fragen ging das baslerbauforum am Podiums Anlass vom 15. Mai nach. Die Diskussion war äusserst spannend und die Meinungen gingen – wie erwartet – weit auseinander.

Auch unser Frühlingsanlass stand im Zeichen der Zukunft: Wir lernten das «Building Information Modeling» näher kennen. Eine Methode, die mit einer spezialisierten Software eine optimierte Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden bietet. Diese zukunftsorientierte Bauwerksdatenmodellierung wird vieles verändern und fordert zwingend eine Auseinandersetzung mit gewohnten Abläufen und Prozessen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen des Newsletters und freue mich, Sie am 17. Oktober an unserem Herbstanlass wiederzusehen.

Ihr Oliver Scheidegger, Präsident baslerbauforum

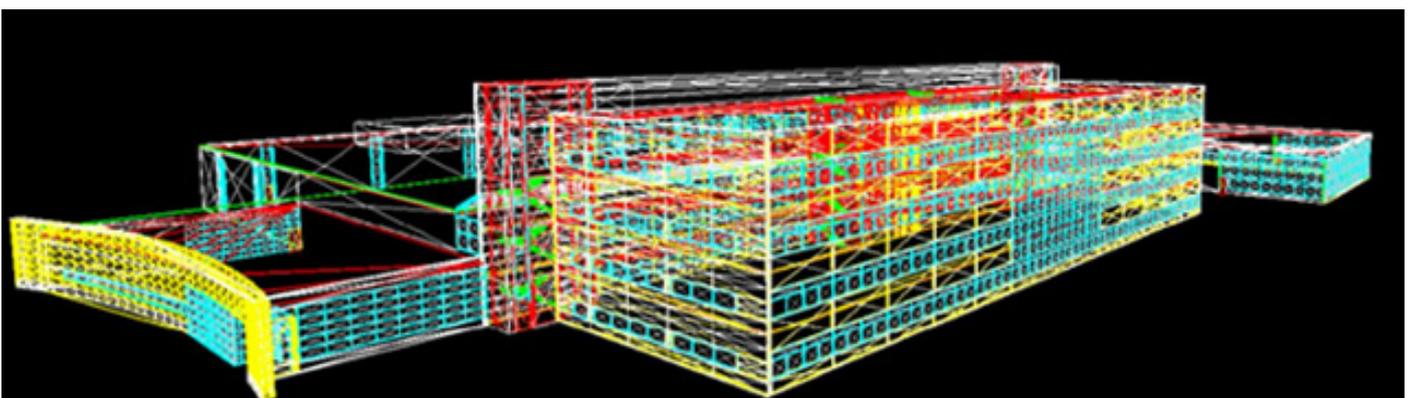


bbf Frühjahrsanlass zu «BIM»

Die Digitalisierung beeinflusst auch die Bauplanung immer stärker. Am Frühjahrsanlass vom 20. März 2017 in der Markthalle befassten sich die Mitglieder des baslerbauforums deshalb mit dem Thema «Building Information Modelling» oder kurz «BIM».

Die beiden Experten Marco Waldhauser vom Ingenieurbüro Waldhauser + Hermann AG und Philipp Seer von der Burckhardt+Partner AG zeigten in ihrem Vortrag die Chancen und Möglichkeiten der digitalen Bauwerksdatenmodellierung auf: Philipp Seer betonte, dass sich «BIM» zwar zeitgemässer technischer Mittel für Planung, Kommunikation und Datenmanagement bediene, aber kein Ersatz für das Wissen und die Erfahrung bei der Entwicklung, Planung und dem Betrieb von Gebäuden sei. Die neuen Möglichkeiten würden eingesetzt, um die Planung und somit das Gebäude zu optimieren. «BIM» ermögliche aber noch viel mehr – zum Beispiel die Analyse von Modellen zur Optimierung des Betriebs und der Instandhaltung von Gebäuden.

Marco Waldhauser unterstrich, dass die Einführung von BIM-Methoden zwingend eine Auseinandersetzung mit den gewohnten Abläufen und Prozessen erfordert. Dabei müssten nicht nur einzelne Planungsschritte neu definiert werden, es veränderten sich auch die Rollen und Aufgaben einzelner Mitarbeiter. «BIM» habe deshalb grosses Potential zur Definition neuer Geschäftsmodelle.



bbf-Podiumsanlass: „Baustelle Basel – Richtig geplant, koordiniert und kommuniziert?“

Die Fakten zeigen: Unser Verkehrsnetz ist am Limit. Der Gesamtbestand der Fahrzeuge ist in den letzten sechs Jahren in der Schweiz um 30 Prozent angewachsen. Neben den 23 000 Stautunden auf den Schweizer Nationalstrassen machen uns auch die vielen Staus in der Agglomeration und in der Stadt Basel grosse Sorgen:

Bereits heute verursacht die kleinste Störung ein lähmendes Verkehrschaos. Für die nächsten Jahre wird zudem eine noch stärkere Überlastung sämtlicher Strassen prognostiziert.

Die viel diskutierte Verkehrssituation in der Region Basel war deshalb Thema am diesjährigen Podiumsanlass des baslerbauforums vom 15. Mai 2017 in der Markthalle Basel.

In seiner Begrüssungsrede ging der bbf-Präsident, Oliver Scheidegger, auf ein paar wichtige «Baustellen» in der hoch emotionalen Verkehrspolitik ein. Gleichzeitig wünschte er sich, dass den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Verkehrsbeteiligten besser Rechnung getragen werde.

‘Die Frage sei erlaubt, ob die verantwortlichen Planer jeweils alle Auswirkungen der laufenden Projekte in Betracht ziehen. Es sei sicher richtig, die technische und fachliche Koordination eines Projekts zu betrachten, es sollten aber immer auch die gesellschaftlichen, politischen und volkswirtschaftlichen Aspekte analysiert und berücksichtigt werden. Nur so könne man eine Entlastung der angespannten Verkehrssituation erreichen’, meinte Scheidegger.



Unter der Moderation von Matthias Geering, Leiter Kommunikation der Universität Basel, diskutierten auf dem Podium Roger Reinauer, Leiter Tiefbauamt Basel-Stadt, Christian Egeler, alt Grossrat und Verkehrsplaner beim Bundesamt für Raumentwicklung, Andreas Dürr, Landrat und Vizepräsident ACS Basel, Jürg Stebler, Mitinhaber und Leiter Verkehrsplanung bei Jauslin+Stebler AG, sowie Martin Dätwyler, Stv. Direktor der Handelskammer beider Basel, über eine sinnvolle Verkehrsplanung und mögliche Lösungsansätze. Roger Reinauer skizzierte dabei die Komplexität der Baustellenkoordination und betonte, dass neue Baustellen fast nur dann eröffnet würden, wenn es die Substanz erfordere. Martin Dätwyler, schlug als Sofortmassnahme das Vorantreiben des S-Bahn-Ausbaus vor. Zudem fehle eine Strategie für Hochleistungsstrassen, welche langfristig ausgerichtet sei.

Die Podiumsdiskussion wurde intensiv geführt und brachte die grossen Meinungsunterschiede der Teilnehmer zutage. Auch wenn in vielen Bereichen kein gemeinsamer Nenner gefunden werden konnte, so wurden die bbf-Gäste doch für die einzelnen notwendigen Abläufe und Erfordernisse sensibilisiert.



Wir heissen Beat Ammann und Marco Waldhauser als neue Mitglieder im baslerbauforum herzlich willkommen.

Beat Ammann hat per 1. Dezember 2016 die Leitung des Bürgerspitals Basel als Nachfolger von Fritz Jenny übernommen. In dieser Funktion ist er zugleich Vorsitzender der Geschäftsleitung des Bürgerspitals und Mitglied des Leitungsausschusses.

Er blickt auf eine langjährige Erfahrung in Führungspositionen in der Wirtschaft (Coop Gruppe, Feldschlösschen Gruppe) sowie im Bereich Pflegeheime zurück. Im Jahr 2009 übernahm er als CEO die SENIOcare, die führende Pflegeheimgruppe der Schweiz, mit 30 Standorten und rund 1200 Mitarbeitenden. Er entwickelte diese erfolgreich weiter bis zu deren Integration in die Tertianum-Gruppe Ende 2015 und begleitete die Firmengruppe bis Ende November 2016 als strategischer Berater weiter.

Gleichzeitig ist er aktives Mitglied im Vorstand von Curaviva Schweiz, dem führenden Verband für Heime und Institutionen der Schweiz.

Beat Ammann ist 58 Jahre alt, lebt in fester Partnerschaft, ist Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohnt in Basel.



Beat Ammann
Direktor Bürgerspital Basel

Marco Waldhauser, Jg. 1974, diplomierte 1998 an der Ingenieurschule Luzern. Anschliessend arbeitete er während vier Jahren für das finnische Ingenieurbüro Granlund OY in Helsinki. Während dieser Zeit konnte er Nokia beim weltweiten Aufbau eines technischen Facility Management begleiten und kam dabei erstmals mit BIM (Building Information Modeling) in Kontakt.

Seit 2003 ist er im Ingenieurbüro Waldhauser + Hermann AG in Münchenstein tätig. Er ist Mitinhaber, Verwaltungsrat und seit 2008 auch Geschäftsführer.

Marco Waldhauser ist zudem Mitglied verschiedener Kommissionen und Vorstände wie beispielsweise im SIA, bei Bauen digital Schweiz sowie im SWKI, dem Schweizerischen Verein von Gebäudetechnik-Ingenieuren.

Er ist 43 Jahre alt, geboren in Basel-Stadt, verheiratet und Vater von 2 Kindern. Heute lebt er in Dornach.



Marco Waldhauser
Geschäftsführer
Waldhauser + Hermann AG
Münchenstein

SAVE THE DATE '17

bbf HERBSTANLASS: Dienstag, 17. Oktober 2017, 18.00 Uhr

«Woran krankt die Spitalstrategie und die Spitalplanung?»

Kostenanstieg – Ineffizienz – Überkapazitäten – Mit diesen Begriffen wird die schweizerische Spitallandschaft in Verbindung gebracht. Stimmt das tatsächlich? Ist die Spitalplanung der Kantone auf dem falschen Weg? Können verbesserte Spitalinfrastrukturen etwas daran ändern? Weshalb haben nicht alle Spitalanbieter die gleichen Chancen bei der Verbesserung ihrer Infrastruktur?

www.baslerbauforum.ch

Das baslerbauforum engagiert sich für die räumliche, verkehrstechnische, bauliche und demografische Entwicklung der Stadt und der trinationalen Region Basel bereits seit 10 Jahren und trägt mit regelmässigen Anlässen zu einem aktiven Gedankenaustausch zwischen Fachleuten bei.

Impressum

Text, Layout & Bilder:
ruweba kommunikation ag,
Riehen

Geschäftsstelle

Erwin Hueter
c/o Scherler Ingenieure AG
Reinacherstrasse 129,
CH-4018 Basel

Tel.: 061/338 99 99
sekretariat@scherler-basel.ch

Kommunikations- verantwortliche

Regula Ruetz
Tel.: 061/606 96 96
regula.ruetz@ruweba.ch